



Katholische
Akademie Stapelfeld

Umwelterklärung 2019

der Katholischen Akademie Stapelfeld
und des Umweltzentrums Oldenburger Münsterland

im Rahmen der Initiative



1	Inhalt	
2	Vorwort.....	3
3	Die Organisation	4
3.1	Übersicht einiger Wegmarken für die Umweltarbeit	6
3.2	Die Umweltpolitik	8
4	Umweltbestandsaufnahme.....	10
4.1	Umweltkennzahlen	10
4.2	Bewertung der Umweltaspekte.....	14
4.2.1	Flächen.....	14
4.2.2	Wärmeenergie.....	14
4.2.3	Elektrische Energie	14
4.2.4	Gesamtenergieverbrauch.....	14
4.2.5	Wasser	14
4.2.6	Papier.....	15
4.2.7	Verkehr.....	15
4.2.8	Abfall.....	15
4.2.9	CO ₂ -Emissionen	15
4.2.10	Weitere Faktoren: Küche, Reinigung, Gästeservice	15
5	Umweltprogramm	17
5.1	Abfall	17
5.2	Abwasser-Wasser	17
5.3	Außenanlagen.....	17
5.4	Beschaffungswege	18
5.5	Büroausstattung.....	18
5.6	Elektrische Energie.....	19
5.7	Gebäude.....	19
5.8	Kommunikation und Qualifikation.....	20
5.9	Küche.....	20
5.10	Reinigung	21
5.11	Lärm	21
5.12	Verkehr	21
5.13	Wärmeenergie	22
6	Umweltmanagementsystem	23
7	Impressum und Ansprechpartner	24

2 Vorwort

Die Stiftung Kardinal von Galen ist Trägerin der Katholische Akademie Stapelfeld und des Umweltzentrums Oldenburger Münsterland. Unsere Bildungsprogramme zielen darauf, die aktuellen Lebensfragen der Menschen zu thematisieren und als Christen an jetzigen und zukünftigen Perspektiven mitzuwirken. Mit seiner Enzyklika „Laudato sí“ weist Papst Franziskus im Jahr 2015 eindringlich darauf hin, dass bestehende soziale Ungerechtigkeiten und die Erschöpfung der natürlichen Ressourcen der Erde in einem Zusammenhang stehen.

Vor diesem Hintergrund haben sich die Verantwortlichen der Akademie entschieden, ihr wirtschaftliches Handeln und die zugrundeliegenden Maßstäbe systematisch im Rahmen des Projektes „Zukunft einkaufen“ zu überprüfen, erforderliche Veränderungen herbeizuführen und die Überprüfung zukünftigen Handelns an die entwickelten Entscheidungskriterien zu koppeln. Diese Umwelterklärung gibt Ihnen Auskunft über diesen Prozess.

3 Die Organisation

Die Katholische Akademie Stapelfeld ist sowohl ein modernes Bildungszentrum mit einem vielseitigen Seminarangebot, als auch ein beliebter Tagungsort und gehört mit mehr als 30.000 Besuchern und rund 25.000 Übernachtungen pro Jahr zu den größten Heimvolkshochschulen in Niedersachsen. Stapelfeld liegt fünf Kilometer südlich von der niedersächsischen Kreisstadt Cloppenburg im Oldenburger Münsterland. Über die A1 und die B68 bzw. B213 ist die Akademie schnell erreichbar und bietet ihren Gästen die Ruhe und Idylle eines Standorts mitten im Grünen. Hier ist Platz und Zeit genug zum Innehalten, zum Denken, zur Begegnung und zum Abstand finden vom Alltag.

Mit 21 Seminarräumen bietet die Akademie reichlich Platz für Veranstaltungen von zehn bis 300 Personen. Selbstverständlich steht dabei die nötige Präsentationstechnik zur Verfügung. In allen Gruppenräumen haben Sie außerdem über WLAN Zugriff auf das Internet. Wer länger bleiben möchte, ist herzlich eingeladen: Wir können bis zu 168 Übernachtungsgäste aufnehmen, die in 108 Einzel- oder Doppelzimmern wohnen.

Ein breit aufgestelltes Programm, kompetente Dozentinnen und Dozenten, ein modernes Haus mit Atmosphäre und ein Konzept, das neben Wissensvermittlung vor allem die individuelle Weiterentwicklung in den Mittelpunkt stellt: Damit hat sich die Katholische Akademie als herausragendes katholisches Bildungszentrum in Nordwestdeutschland etabliert.

Das Leitwort der Akademie lautet: Wege suchen, Antwort geben, Kirche bilden.

- Wege suchen heißt: Wir gehen miteinander Fragen nach und auf Entdeckungsreisen zu neuen Denk- und Lebensmöglichkeiten.
- Antwort geben heißt: Wir erinnern an alte und neue Erfahrungen und Einsichten, die uns helfen können, eigene Wege zu finden.
- Kirche bilden heißt: Wir laden ein, sich mit ganzem Herzen einzulassen auf eine Weg- und Lerngemeinschaft, die sich an den guten Grund allen Seins erinnert.

Raum schaffen für Ideen und Entdeckungen, Mut machen für neue Wege, Impulse geben für alle Sinne, Begleitung und Orientierung anbieten: Das ist die Idee hinter der Bildungsarbeit in Stapelfeld. Auf der Suche nach persönlicher Weiterentwicklung und Perspektiven für die Familie, für die Gemeinde, einen Verein oder für den beruflichen Weg kommen Menschen unterschiedlichsten Alters- und Interessensgruppen hierher – in ein christlich geprägtes, aber weltoffenes Haus, das über das Lernen mit allen Sinnen immer wieder neue Blickwinkel erschließt.

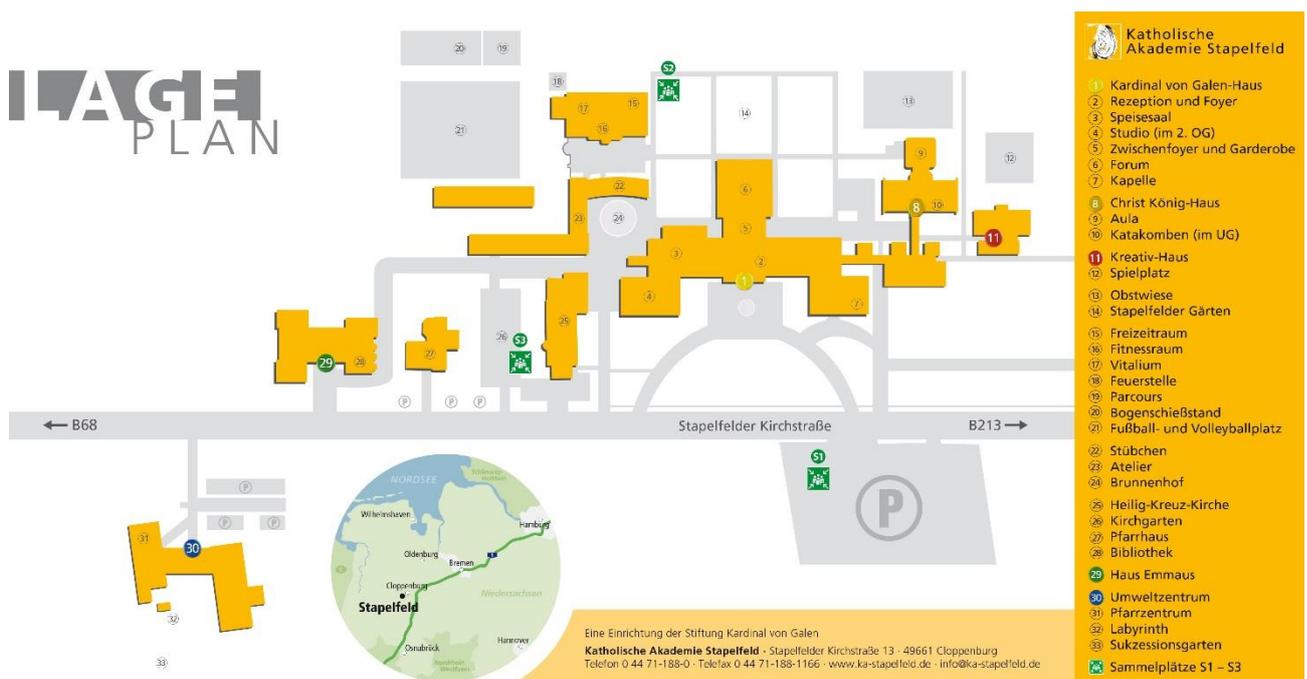
Unser Angebot ist inhaltlich wie didaktisch vielseitig. Seminare und Vorträge, Erlebnispädagogik und Workshops, Studienfahrten, Exerzitien und Bewegungsarbeit, Konzerte, Ausstellungen oder Matineen – hier kann jeder auf immer wieder andere Art Neues für sich entdecken. Das Themenspektrum reicht von Kommunikation und

Konfliktmanagement über Märchenkunde und Kulturevents bis zu Naturexkursionen oder Familienfreizeiten.

Die Beziehung des Menschen zur Umwelt und Natur steht im Mittelpunkt der Bildungsarbeit des Umweltzentrums (UWZ) Oldenburger Münsterland. Sein Angebot unter dem Motto „entdecken, forschen, gestalten“ greift aktuelle Themen auf und versucht aus dem christlichen Glauben Impulse zur Versöhnung von Mensch und Natur zu setzen. Das UWZ ist ein vom Land Niedersachsen ausgezeichnete außerschulischer Lernort und bietet ein differenziertes Programm für Schulklassen aller Schulformen und Kindergärten. Sie sind eingeladen, die ausgewählten Unterrichtsangebote zur Fauna und Flora, Energie, zur Ernährung und Landwirtschaft sowie zu Lebensstilen und Zukunftsgestaltung unter Leitung versierter Umweltlehrer zu erörtern.

Das Hauptgebäude der Akademie Stapelfeld entstand in den frühen 1950er-Jahren als katholisches Waisenhaus. In Erinnerung an den Kreuzkampf der Schulen im Oldenburger Münsterland hieß die Einrichtung „Heilig Kreuz“ und war damit von Anfang an mit dem Namen des „Löwen von Münster“, Clemens August Kardinal von Galen, eng verbunden. In den 1970er-Jahren zog das Kinderheim nach Bethen um; das ehemalige Waisenhaus diente ab Oktober 1974 als Heimvolkshochschule. 1993 zog ergänzend das „Umweltzentrum Oldenburger Münsterland“ ins alte Schulhaus neben der Heimvolkshochschule. Zehn Jahre später schließlich wurde das Begegnungshaus „emmaus“ für Exerziten eröffnet. So entstand mit der Zeit ein breit aufgestelltes Bildungsunternehmen, dessen Größe auf Dauer effizientere Strukturen brauchte. Folglich wurden 2006 die Heimvolkshochschule, emmaus und das Umweltzentrum zusammengefasst und als Katholische Akademie Stapelfeld unter die Führung der neu gegründeten „Stiftung Kardinal von Galen“ gestellt.

Heute ist die Akademie ein gemeinnütziger mittelständischer Betrieb mit 84 Beschäftigten.



3.1 Übersicht einiger Wegmarken für die Umweltsarbeit

Ende der 1980er	Mitwirkung am Konziliaren Prozess für Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung
1989	Einführung eines „Grünen Tisches“ zur Erarbeitung von umweltfreundlichen Standards beim Einkaufsverhalten. Verstärkte Beachtung von ökologischen Gütesiegeln
1991	Gründung des Umweltzentrums Oldenburger Münsterland (UWZ)
1992	Umbau der Dorfschule zum UWZ als „ökologisches Musterhaus“
1994	Einführung der Ökologischen Bildung als eigenständiger Fachbereich der Akademie
1994	Anerkennung des Umweltzentrums als außerschulischer Lernstandort durch das Land Niedersachsen
seit 1995	Stetig weiterentwickeltes und profiliertes umweltpädagogisches Angebot für rund 140 Schulklassen jährlich
seit 1998	Stetige Verzahnung der ökologischen Bildung mit anderen Fachbereichen beispielsweise der Theologie, der Philosophie oder der bildenden Kunst
2001	„Planen, Bauen, Ziele setzen“ - Bildungsprojekt für Berufsschüler mit Anbau eines Pavillons unter Nutzung regional erzeugter und nachhaltiger Baustoffe und Produkte.
seit 2007	Stetige energetische Verbesserung der baulichen Substanz und Einstieg in eigene Energiegewinnung durch ein Blockheizkraftwerk
seit 2007	Werthaltiges Investitionsverhalten bei Umbauten und Erweiterungsinvestitionen
2008	Erarbeitung von „Ethische Handlungsempfehlungen zur Nutzung von Biogas im OM“ verbunden mit einer Selbstverpflichtung des UWZ, der Akademie und des BMO zur verstärkten Nutzung regenerativer Energien. Indirekte Folge dieser Energieimpulse: Errichtung des Blockheizkraftwerk und später Schwimmbadschließung.
2012	Bingo-Bildungsprojekt Projekt zum „Ausbau der Streuobstwiese.“ Erneuerung der Obstwiese, verstärkte Verwertung des lokal erzeugten Obstes in der Küche der Akademie.

Ansiedlung weiterer Bienenvölker im Gelände der Akademie, von imkerliche Pflege und Nutzung durch Ausbildung eigener Mitarbeiter.

- | | |
|-----------|---|
| seit 2016 | Gezielte Überprüfung und Umstellung der Beschaffungswege in der Küche unter Gesichtspunkten der Saisonalität, Frische und Regionalität sowie Dokumentation in einer „Speisefibel“ |
| 2017 | Schließung des energieintensiven hauseigenen Schwimmbades und Umbau in eine Sporthalle |
| 2018 | Konzeptentwicklung und Etablierung eines energetischen Sanierungskonzeptes für die Hauptgebäude mit der Zielsetzung der Realisierung ab 2020 |

Seit Gründung des Fachbereichs Natur, Ökologie, Schöpfung und der Anerkennung des Umweltzentrums als außerschulischer Lernstandort durch das Land Niedersachsen im Jahr 1994 veranstaltet die Akademie jährlich eine Vielzahl von Bildungsmaßnahmen, Workshops und Fachtagungen. Das Ziel dieser Maßnahmen besteht darin, Prozesse zur nachhaltigen Entwicklung mit Multiplikatoren in der Region anzustoßen und zu begleiten.

3.2 Die Umweltpolitik

Wir Christen verstehen unseren Glauben als Einladung zu einem veränderten Sehen, Erleben und Handeln. Denn wir glauben: Die Welt ist Schöpfung, also nicht Zufall und wir Menschen sind als Teil der Schöpfung weder zufälliges Produkt der Evolution noch Herren der Welt, sondern Ehren-Gäste im Haus des Lebens. Aus diesen Glaubensgewissheiten ergeben sich Haltungen, die vielleicht auch für Menschen nachvollziehbar sind, die die Welt anders anschauen als wir Christen: Ein erster im pädagogischen, philosophischen, psychologischen und theologisch-spirituellen Sinne guter „Türöffner“ für eine Bewusstseinsveränderung bzw. -erweiterung ist das Staunen. Staunen weitet den Sinn. Und Staunen kann sich entfalten in einem Dreischritt

- Achtsamkeit: Ich sehe, was wirklich ist;
- Wertschätzung: Ich erkenne, was kostbar und wunderbar ist;
- Dankbarkeit: Ich halte nichts Gutes und Schönes für selbstverständlich.

Ein zweites ur-christliches Leit-Motiv, das auch einen ökologischen Aspekt hat, ist Nächstenliebe. Nächstenliebe ist kein Gefühl, auch kein Prinzip, sondern eine immer konkrete wohlwollende Aufmerksamkeit für das Naheliegende, oft Übersehene, oft wenig Spektakuläre. So wie wir nicht „die Menschheit“ lieben können, sondern nur konkrete Menschen, so können wir nicht „die Natur“ schätzen und schützen, sondern müssen das an konkreten Stellen einüben, besonders naheliegend „vor der Haustür“, regional.

Eine dritte Anregung ist die biblische Grundhaltung gegenüber dem uns geschenkten Lebensraum Schöpfung. Das ist das Lob. Und Lob(en) meint biblisch nicht ein Applaudieren, erst recht nicht ein herablassendes Schulterklopfen, sondern ein Einstimmen in das große Ja Gottes zum Leben, selbst wo es mir nicht gut geht. So absichtslos lobend trete ich ein wenig heraus aus meiner Lebensgeschichte mit ihren kleinen Sorgen und engen Perspektiven und stimme so ökologisch wie katholisch-umfassend ein in den „Lobgesang der Schöpfung“, sage mit allem, was Atem hat, Ja zum Leben und seinem guten Grund. Die Schöpfung steht nicht still – und unser tägliches Handeln in der Akademie macht das erlebbar. Wir Menschen gehen mit, bewegen die Welt um uns und werden bewegt. Gut, wenn wir dabei auch spüren, was uns trägt, und verstehen, was uns begrenzt. Gewiss ist unsere Landschaft Menschen-Natur, und es liegt in der Natur des Menschen, die Erde zu gestalten. Doch sie zu verunstalten, ist weder unser Wesen noch unser Recht.

Wir möchten als wirtschaftliche Akteure und Marktteilnehmer - die sie auch sind - dem eigenen Auftrag, den eigenen Werten und Überzeugungen entsprechen. Es geht uns um die:

- Bewahrung der Schöpfung – um Respekt gegenüber den begrenzten Ressourcen unserer Erde.
- Gerechtigkeit – darum, ob Produkte, die wir konsumieren, unter fairen Bedingungen hergestellt wurden – ohne Verletzung von Arbeits- und Menschenrechten.
- Glaubwürdigkeit der Kirche.

Dabei streben wir ein Wirtschaftsprinzip der Solidarität und Nachhaltigkeit an. Unter Nachhaltigkeit verstehen wir eine dauerhafte Entwicklung, die die Bedürfnisse der Gegenwart befriedigt, ohne zu riskieren, dass künftige Generationen ihre Bedürfnisse nicht befriedigen können.

1. Für unser wirtschaftliches Handeln bedeutet das konkret:

- Wir suchen Wege, die sozial verträglich sind.
- Wir suchen Wege, die die Umwelt möglichst wenig belasten.
- Wir suchen Wege, die regional verortet sind.
- Wir suchen Wege, nicht mehr als nötig zu verbrauchen.
- Wir suchen Wege, unsere Ansprüche zu reflektieren.
- Wir suchen Wege, sparsam und werthaltig zu wirtschaften.

2. Überprüfung der Wirtschaftskreisläufe

Wir gehen nachstehende Selbstverpflichtungen ein, die unser Handeln transparent und nachprüfbar machen.

- Wir werden unsere Wirtschaftskreisläufe in den jeweiligen Abteilungen im Licht der vorgenannten Maßstäbe überprüfen.
- Wir werden bei lokalisierten Widersprüchen zielgerichtete Entscheidung zur Veränderung der Situation treffen.
- Wir werden zur Verstetigung des Prozesses und zur Vermeidung zukünftiger Fehlentwicklungen, die erforderlichen Fragestellungen zum Bestandteil unseres Qualitätssicherungssystems (QM) machen.

3. Der Mensch im Mittelpunkt

Gastfreundschaft ist eine christliche Grundhaltung, die in unserem Menschbild verwurzelt ist. Daher ist die Akademie offen für alle „Menschen guten Willens“. Wir streben eine Atmosphäre der Gastfreundschaft an und geben Impulse für Leib, Geist und Seele. Wir schaffen Raum für Besinnung, Bildung und Begegnung. Wir bieten unseren Gästen einen Ort, an dem sie sich wohl fühlen können und von unserem Beispiel motiviert werden. Wir möchten erfahrbare Zeichen eines nachhaltigen Lebensstils setzen.

4 Umweltbestandsaufnahme

4.1 Umweltkennzahlen

Nr.	Kennzahl	Einheit	Jahr: 2016	Jahr: 2017	Jahr: 2018
Einrichtungskennzahlen					
1	Mitarbeitende/MA (Vollzeitstellen)	Anzahl	58	57	58
	Tagungstage (Gäste & Mitarbeitende)	Anzahl	49.605	52.564	48.624
	Übernachtungsgäste	Anzahl	22.554	24.600	22.210
2	Flächen				
2.1	Grundstück	m ²	89.658	89.658	89.658
2.1.1	Akademie & Emmaus	m ²	61.404	61.404	61.404
2.1.2	Umweltzentrum	m ²	28.254	28.254	28.254
2.2	davon: versiegelte Fläche	m ²	15.115	15.115	15.115
2.2.1	Akademie & Emmaus	m ²	13.399	13.399	13.399
2.2.2	Umweltzentrum	m ²	1.716	1.716	1.716
2.3	Versiegelte Fläche / Gesamtfläche	%	17%	17%	17%
2.4	Beheizbare Nutzfläche Gesamt	m ²	9.686	9.686	9.686
2.4.1	Kardinal von Galen Haus	m ²	6.832	6.832	6.832
2.4.2	Kreativhaus	m ²	212	212	212
2.4.3	Hausmeisterei - Atelier - Stübchen	m ²	601	601	601
2.4.4	Emmaus	m ²	1.155	1.155	1.155
2.4.5	Umweltzentrum	m ²	456	456	456
2.4.6	Vitalium	m ²	430	430	430
Umweltkennzahlen					
3	Wärmeenergie				
3.1	Energieverbrauch gesamt	kWh	1.917.403	1.862.956	1.581.861
3.1.1	Kardinal von Galen Haus, Kreativhaus, Hausmeisterei, Atelier/Stübchen, Vitalium	kWh	1.670.818	1.606.070	1.345.115
3.1.2	Emmaus	kWh	153.439	163.323	150.192
3.1.3	Umweltzentrum	kWh	93.146	93.563	86.554
3.2	davon aus regenerativen Energiequellen	kWh	0	0	0
3.3	witterungsbereinigter Energieverbrauch Verbrauch bereinigt = (Verbr. in kWh x Klimafaktor)	kWh	2.128.317	2.123.770	1.866.596
	Klimafaktor		1,11	1,14	1,18
3.3.1	Kardinal von Galen Haus, Kreativhaus, Hausmeisterei, Atelier/Stübchen, Vitalium	kWh	1.854.608	1.830.920	1.587.236
3.3.2	Emmaus	kWh	170.317	186.188	177.227
3.3.3	Umweltzentrum	kWh	103.392	106.662	102.134
3.4	bereinigter Verbrauch/Gesamtfläche	kWh/m ²	220	219	193

	bereinigter Verbrauch/Fläche (3.1.1)	kWh/m ²	230	227	197
	bereinigter Verbrauch/Fläche (3.1.2)	kWh/m ²	147	161	153
	bereinigter Verbrauch/Fläche (3.1.3)	kWh/m ²	227	234	224
3.5	bereinigter Verbrauch/Mitarbeitende	kWh/M A	36.695	37.259	32.183
	bereinigter Verbrauch/gesamte Gäste	kWh/G	43	40	38
	bereinigter Verbrauch/Übernachtungsgäste	kWh/Ü G	94	86	84
3.6	Kosten der Wärmeenergie	€	72.029	63.241	71.600
3.6.1	Kardinal von Galen Haus, Kreativhaus, Hausmeisterei, Atelier/Stübchen, Vitalium	€	63.162	54.070	62.563
3.6.2	Emmaus	€	5.173	5.754	5.638
3.6.3	Umweltzentrum	€	3.694	3.417	3.399
4	Elektrische Energie				
4.1	Verbrauch gesamt	kWh	255.106	231.317	192.900
4.1.1	Kardinal von Galen Haus, Kreativhaus, Hausmeisterei, Atelier/Stübchen, Vitalium	kWh	238.642	214.007	171.861
4.1.2	Emmaus	kWh	7.689	9.781	10.181
4.1.3	Umweltzentrum	kWh	8.775	7.529	10.858
4.2	davon aus regenerativen Energiequellen (51,1%)	kWh	130.359	118.203	98.572
4.3	Verbrauch/Fläche	kWh/m ²	26	24	20
	bereinigter Verbrauch/Fläche (4.1.1)	kWh/m ²	30	27	21
	bereinigter Verbrauch/Fläche (4.1.2)	kWh/m ²	7	8	9
	bereinigter Verbrauch/Fläche (4.1.3)	kWh/m ²	19	17	24
4.4	Verbrauch/Mitarbeitende	kWh/M A	4.398	4.058	3.326
	Verbrauch/gesamte Gäste	kWh/G	5	4	4
	Verbrauch/Übernachtungsgäste	kWh/Ü G	11	9	9
4.5	Stromerzeugung über Fotovoltaik	kWh	0	0	0
4.6	Kosten des Stromverbrauchs	€	53.474	44.248	34.856
4.6.1	Kardinal von Galen Haus, Kreativhaus, Hausmeisterei, Atelier/Stübchen, Vitalium	€	48.467	41.644	31.266
4.6.2	Emmaus	€	3.122	729	2.167
4.6.3	Umweltzentrum	€	1.885	1.875	1.423
5	Gesamtenergieverbrauch	kwh	2.172.509	2.094.273	1.774.761
	Gesamtenergieverbrauch Kardinal von Galen	kwh	1.909.460	1.820.077	1.516.976
	Gesamtenergieverbrauch Emmaus	kwh	161.128	173.104	160.373
	Gesamtenergieverbrauch Umweltzentrum	kwh	101.921	101.092	97.412
5.1	Energieeffizienz (Gesamtenergieverbrauch/MA)	kWh/M A	37.457	36.742	30.599

	Energieeffizienz (Gesamtenergieverbrauch/G)	kWh/G	44	40	36
	Energieeffizienz (Gesamtenergieverbrauch/ÜG)	kWh/Ü G	96	85	80
5.2	Anteil regenerativer Energien	%	6	6	6
6	Wasser				
6.1	Verbrauch gesamt	m ³	4.456	4.528	5.094
6.2	Verbrauch/Mitarbeitende	m ³ /MA	77	79	88
	Verbrauch/gesamte Gäste	m ³ /G	0,09	0,09	0,10
	Verbrauch/Übernachtungsgäste	m ³ /ÜG	0,20	0,18	0,23
6.3	Kosten Wasser	€	4.177	4.234	4.682
43561	Kosten Abwasser	€	7.798	7.924	8.915
7	Papier				
7.1	Verbrauch gesamt	kg	4.581	4.218	3.585
7.2	Anteile				
7.2.1	Büropapier (Kopieren und Drucken)	%	37	41	45
7.2.3	Werbedrucksachen und Publikationen	%	63	59	55
7.3	Verbrauch/MA	kg/MA	79	74	62
	Verbrauch/gesamte Gäste	kg/G	0,09	0,08	0,07
7.4	Anteil Frischfaser-Papier	%	95	95	95
7.5	Anteil Recycling	%	5	5	5
8	Verkehr				
8.1	Dienstreisen gesamt	km	n.e.	n.e.	n.e.
8.2	Dienstreisen/Mitarbeitende	km/MA			
8.3	Anteile				
8.3.1	Schienenverkehr	%	n.e.	n.e.	n.e.
8.3.2	Straßenverkehr	%	n.e.	n.e.	n.e.
8.3.3	Flugverkehr	%	n.e.	n.e.	n.e.
8.3.3.1	davon: Klimaneutraler Flugverkehr	%	n.e.	n.e.	n.e.
8.4	Motorisierter Pendelverkehr/MA	km/MA			
8.4.1	PKW-Fahrten	%	n.e.	n.e.	n.e.
8.4.2	Bahn/ÖPNV	%	n.e.	n.e.	n.e.
9	Abfall				
9.1	Abfall gesamt	t	4,63	4,33	29,22
9.2	Abfall/Mitarbeitende	t/MA	0,08	0,08	0,50
	Abfall/gesamte Gäste	t/G	0,00	0,00	0,001
9.3	Anteile				
9.31	Restmüll (Entsorgung)	t			10,99
9.3.2	Papier	t			14,00
9.3.3	Wertstoffe (Grüner Punkt)	t	0,63	0,63	0,63
9.3.4	Biomüll	t	4,00	3,70	3,60
9.3.5	gefährliche Abfälle	t			
9.4	Kosten für Abfallentsorgung	€	8.084	7.322	6.214
10	CO₂				
10.1	Emissionen aus Wärme	t	481	480	422
10.2	Emissionen aus Strom	t	133	112	91

10.3	Emissionsgutschrift für regenerative Energiequellen (51,1%)	(-) t	68	57	47
10.4	Emissionsgutschrift für Strom aus Fotovoltaikanlage	(-) t	0	0	0
10.5	Emissionen aus Dienstreisen	t	n.e.	n.e.	n.e.
10.6	Emissionen aus Pendelverkehr	t	n.e.	n.e.	n.e.
10.7	Emissionen gesamt	t	546	535	467
10.8	Emissionen gesamt / Mitarbeitende	t/MA	9,418	9,385	8,044
10.9	Emissionen gesamt/gesamte Gäste	t/G	0,011	0,010	0,010
10.10	Emissionen gesamt/Übernachtungsgäste	t/ÜG	0,024	0,022	0,021

4.2 Bewertung der Umweltaspekte

4.2.1 Flächen

Die Akademie verfügt über eine Gesamtfläche 89.658 m², der versiegelte Anteil von 17% ist auf das notwendige Maß beschränkt und umfasst Gebäude, Verkehrswege und Parkplätze. Die Außenanlagen werden als Gärten, Streuobstwiesen, Wald, Weide, Teich und Spielflächen genutzt. Die Bewirtschaftung der Außenflächen erfolgt nach den strengen Maßstäben öffentlicher Flächen. Größere Teile werden vom Umweltzentrum als ökologische Schauflächen genutzt. Die Außenflächen sind kleingliedrig gestaltet und mit einer hohen Aufenthaltsqualität, da sie in den Augen der Gäste ein besonderes Qualitätsmerkmal der Akademie darstellen.

4.2.2 Wärmeenergie

Die Akademie verfolgt das Ziel, aus ökologischen und aus Kostengründen möglichst wenig Wärmeenergie zu verbrauchen. Die Einrichtung hat eine „gewachsene Struktur“ und besteht zum Teil aus historischen Gebäuden, die nur in einem begrenzten Maße energetisch ertüchtigt werden können. In den Kennzahlen lässt sich ableiten, dass die fortwährenden Maßnahmen zur Wärmeenergieeinsparung Früchte tragen und zu einer Reduktion des Bedarfs führen, ohne dabei die Aufenthaltsqualität für die Gäste zu schmälern. Perspektivisch gehen wir davon aus, dass durch die Umwandlung des ehemaligen Schwimmbads in 2017/18 in eine Sporthalle weitere Einsparungen realisierbar sind bei gleichzeitiger Qualitätsverbesserung des Angebots für unsere Gäste. Auch die zu bevorstehenden Umbau- und Sanierungsmaßnahmen im Kardinal von Galen-Haus und Christ-König-Haus in den Jahren 2021-2023 lassen weitere Einsparungspotenziale erwarten.

4.2.3 Elektrische Energie

Auch bei der elektrischen Energie verfolgen wir das Ziel, nur das notwendige Maß zu verbrauchen. Der Bedarf an elektrischer Energie konnte in dem Beurteilungszeitraum signifikant gesenkt werden. Dies hat insbesondere mit Verhaltensschulungen, aber auch mit Witterungseinflüssen zu tun (Klimaanlage). Letztgenannte Einflüsse können zukünftig jedoch wieder variieren. Erfreulich wird festgestellt, dass laut Auswertung mehr als die Hälfte des Energieverbrauchs aus regenerativen Energiequellen erfolgt und mit dem Jahr 2019 vollständig ökologisch und CO₂-neutral produzierter Strom eingesetzt wird.

4.2.4 Gesamtenergieverbrauch

Die Akademie konnte in dem Beurteilungszeitraum ihren Gesamtenergieverbrauch um nahezu 20% senken, ohne die Aufenthaltsqualität der Gäste zu mindern. Dabei konnte der Strommix bis zum Jahr 2019 vollständig auf ökologisch und CO₂-neutral produzierten Strom umgestellt werden.

4.2.5 Wasser

Der Wasserverbrauch ist in der langfristigen Betrachtung konstant und muss bei genauerem Hinsehen in Korrelation zur Auslastung und dem Sommerwetter eines Jahres betrachtet werden. Heiße Sommer führen zu einem veränderten Nutzerverhalten der Gäste (Duschen). Dies lässt sich in den Verbräuchen ablesen.

4.2.6 Papier

Der größte Teil des Papiers wird für die Kommunikation mit unseren Gästen benötigt. Die Ausschreibung von Veranstaltungen erfolgt in Veranstaltungsprogrammen und Flyern. Diese werden für alle Veranstaltungen auch in Papierform erstellt, zunehmende Bedeutung erlangt die Webseite als Kommunikationsplattform und E-Mail-Verkehr mit PDF-Anhängen. Sie führen sukzessive dazu, dass digitale Informationsträger papierbasierte ersetzen. Dabei ist jedoch zu berücksichtigen, dass ein relevanter Anteil der Gäste nach wie vor die Information auf dem Papierweg wünscht und nur so für uns erreichbar ist.

4.2.7 Verkehr

Der Standort unserer Einrichtung befindet sich im Außenbereich in etwa 5 km Entfernung zum Stadtkern von Cloppenburg. Der ÖPNV hält keine auf die Öffnungs- und Veranstaltungszeiten der Akademie angepassten Angebote vor. Daher ist aufgrund der Lage und des mangelnden ÖPNV-Angebots ein relativ hoher Individualverkehr, insbesondere durch das Auto, die Folge. Die Akademie unternimmt derzeit Anstrengungen, gemeinsam mit der Kreisverwaltung den ÖPNV-Anschluss zur Akademie im Rahmen eines Netzwerkes im Landkreis herzustellen. Dienstreisen der Akademiemitarbeiter*innen werden in der Gesamtsumme nicht erfasst, da sie in einem zu vernachlässigenden Umfang stattfinden.

4.2.8 Abfall

Eine Beurteilung der Abfallmenge im Jahresvergleich von 2016-2018 ist nicht möglich, da die vertraglichen Grundlagen mit dem Jahr 2018 verändert wurden und erst seitdem der abtransportierte Müll gewogen wird. Vorher wurde nach zur Verfügung gestellten Behältnissen abgerechnet, ohne genau zu ermitteln, wie hoch das Gewicht der Müllmenge ist. Im Zuge der Qualitätssicherung in der Küche wurden nochmals stärker Verpackungsmengen reduziert und Pfandsysteme für Lieferanten ausgebaut. Bei der Beurteilung der Gesamtkosten für die Abfallentsorgung kann im Dreijahresvergleich eine Reduzierung von 23% festgestellt werden. Dieser Rückgang ist jedoch nicht ausschließlich mit dem Rückgang der Müllmenge zu begründen, sondern auch mit einer preiswerteren Entsorgungsform.

4.2.9 CO₂-Emissionen

Bei der Beurteilung der Emissionen aus Wärme und Strom lässt sich ableiten, dass die CO₂-Emissionen kontinuierlich gesenkt werden konnten.

Es konnte ermittelt werden, dass die CO₂-Emission je Tagungstag 2,4 kg beträgt, wobei bisher lediglich die Emissionen aus Wärme und Strom in diese Beurteilung eingeflossen sind. In der Zukunft möchten wir auch in der Lage sein, die Emissionen, die durch die Verwaltung des Hauses und die Verpflegung der Gäste entstehen, auf den Tagungstag herunter zu rechnen. Ziel der Berechnung besteht darin, den CO₂-Fußabdruck je Tagungstag zu ermitteln, um gegebenenfalls eine Strategie für eine Kompensation darauf aufbauend zu entwickeln.

4.2.10 Weitere Faktoren: Küche, Reinigung, Gästeservice

Die Küche der Akademie verpflegt pro Jahr über 30.000 Menschen mit unterschiedlichen Mahlzeiten. Im Beurteilungszeitraum von 2016-2018 wurde eine umfangreiche Untersuchung zu den Beschaffungsquellen, zur Regionalität und Qualität der Produkte durchgeführt. Dabei standen die Maßstäbe Frische, Saisonalität, Regionalität sowie soziale und ökologische

Standards im Vordergrund. Alle größeren Lieferanten wurden dahingehend befragt und besucht. Es wurden neue Lieferantenbeziehungen geknüpft und alte aufgegeben. Dieser Prozess wurde in einer eigens dafür entwickelten Broschüre dargelegt und unseren Gästen zugänglich gemacht. Er wurde flankiert durch Verfahrensänderungen und Schulungen in der Hauswirtschaft.

Der Einfluss dieser Maßnahmen auf die CO₂-Emissionen konnte bisher nicht erfasst werden. Gleichwohl fanden sie ihren Niederschlag in der Beschaffungsordnung und in der alltäglichen Praxis.

Im Bereich der Raumpflege und Wäscherei sind im Beurteilungszeitraum abschließend alle eingesetzten Produkte auf Ökolabel und Dosiereinrichtungen umgestellt worden. Eine Schulung der Mitarbeiterinnen fand begleitend statt.

5 Umweltprogramm

5.1 Abfall

Ziel	Maßnahmen	Umsetzung
Reduzierung des (Verpackungs-) Mülls	Verzicht auf Einwegportionen (z.B. Nussnougatcreme, Honig, Ketchup) in der Küche und Anschaffung von Portionierungssystemen	Aufbrauchen der vorhandenen Einwegportionen, Portionierungssystem für Honig und Nussnougatcreme in 2019
	Im Verwaltungstrakt Verzicht auf Müllbeutel in Papierkörben	2019
	Anschaffung eines besseren Mülltrennsystems	2020
	Nutzerverhalten bzgl. Drucken schärfen	kontinuierlich
	Vermeehrt unverpackte, bzw. wenig verpackte Produkte kaufen	Kontinuierlich prüfen, in Beschaffungsordnung
	Weitere Umstellung auf Pfandsysteme bei der Anlieferung von Nahrungsmitteln	Kontinuierlich prüfen

5.2 Abwasser-Wasser

Ziel	Maßnahmen	Umsetzung
Wasser sparen	Prüfen, ob Wasserspareinrichtungen in der Gästezimmern eingebaut werden können	Im Rahmen der Sanierungsarbeiten

5.3 Außenanlagen

Ziel	Maßnahmen	Umsetzung
Insektenfreundliche Blühflächen ausweiten	Beratung für Blühflächen einholen, um optimale Saatmischung zu nutzen	Anfang 2020
	Anlegen von Frühblüherinseln auf Rasenflächen	2019
Schnittblumen für den Hausschmuck verwenden	Anlegen eines Schnittblumenbeetes	In 2020

5.4 Beschaffungswege

Ziel	Maßnahmen	Umsetzung
Beschaffungsordnung für die Stiftung Kardinal von Galen verfassen	Formulieren einer Beschaffungsordnung	In 2019
	Bekanntmachen der Beschaffungsordnung für alle Einkaufenden	In 2019 und Anfang 2020
Faire Süßwaren für die Rezeptionsauslage	Formulieren von Kriterien für den Einkauf von Produkten	In 2019 und fortlaufende Aktualisierung
	Beratung mit Vertreter von GEPA	In 2019
	Test einzelner Produkte Regelmäßige Überprüfung ob weitere Produkte durch faire Produkte ersetzt werden können	In 2020 kontinuierlich
Keine Einweg PET-Flaschen nutzen	Als Kriterium in Beschaffungsordnung	In 2019
	Suche nach Alternativen für Lunchpakete	In 2020
Fairen Kaffee beziehen	Beratung mit Vertreter von GEPA	In 2019
	Verkostung und Test mit der Küche	In 2019/ Anfang 2020
Im Kaffeeautomaten fairen Kaffee anbieten	Entscheidung, welches Produkt bezogen werden soll	Anfang 2020
	Bestehenden Vertrag auslaufen lassen	In 2019 beschlossen
	Automat tauschen	

5.5 Büroausstattung

Ziel	Maßnahmen	Umsetzung
Papierverbrauch reduzieren	Die Mitarbeitenden für reduzierten Papierverbrauch sensibilisieren	In 2020
	Umstellung auf digitale Werbung	Fortwährend prüfen
	Umstellung auf Recycling-Büropapier	Alternativen recherchieren in 2019, Umstellung in 2020
	Prüfen, wie viele Printprodukte und Flyer übrig bleiben	Als Maßnahme in der Seminarnachbereitung, für die Jahresprogramme zum Jahresende, Abstimmung mit den Dozenten und Sekretariaten in 2020
	Einseitig bedrucktes Papier als Schmierpapier nutzen	Erinnerung daran an alle Mitarbeitenden in 2020

Seminar material nachhaltiger nutzen	Umstellung auf wiederauffüllbare Stifte im Seminarbetrieb	In 2020
Seminarbetrieb auf Nachhaltigkeit prüfen	Besprechung im Dozententeam, wie das geschehen kann Ansprache externer Kurse	Klausurtagung 2020 Nach Maßnahmenerstellung für die eigenen Kurse
Digitalisierung von Büroabläufen	Prüfen, ob Jobmappen digital geführt werden können Infopost an Mitarbeitende wenn möglich per Mail	In 2020 Modellversuch starten In Verwaltungskonferenz 2020 besprechen
	Einführung eines vollständigen digitalen Buchungs- und Bezahlsystems	In 2020

5.6 Elektrische Energie

Ziel	Maßnahmen	Umsetzung
Strommix auf erneuerbare Stromquellen umstellen	Kündigung des alten Vertrags	In 2019
	Abschließen eines neuen Vertrags	In 2019
Stromverbrauch im Umweltzentrum reduzieren	Prüfen, welche Beleuchtungssysteme unverzüglich auf LEDs umgestellt werden sollten	In 2020
	Bewegungsmelder installieren	In 2020

5.7 Gebäude

Ziel	Maßnahmen	Umsetzung
Energetische Sanierung des Kardinal von Galen-Hauses	Beschluss durch das Kuratorium	In 2019
	Bauantrag	2020
	Bauzeit	2021-2023
Hausschmuck auf Nachhaltigkeit prüfen	Herkunft klären	In 2020
	Prüfen, ob langlebigerer Schmuck genutzt werden kann	In 2020
	Schnittblumen im eigenen Garten anbauen und als Schmuck nutzen	In 2020
Temperatursteuerung im Kreativhaus	Raumfühler für sensible Temperatursteuerung einbauen	In 2020

Heiz-Energie im Umweltzentrum reduzieren	Tür zum Dachboden durch besser isolierte Variante tauschen	In 2019
	Lüftungsanlage überprüfen Dach erneuern	In 2020 Nach Abschluss der Sanierungsmaßnahmen im Kardinal von Galen-Haus

5.8 Kommunikation und Qualifikation

Ziel	Maßnahmen	Umsetzung
Mitarbeitende zu Umweltbotschaftern machen	Innerbetriebliche Kommunikation über Maßnahmen verbessern	
	Arbeitsgruppe für die Begleitung der Umsetzung der Maßnahmen gründen	In 2020
	Anreize für das Einbringen von Ideen durch die Mitarbeitenden setzen und Motivation für Umsetzung erhöhen	2020
Vorbildfunktion der Akademie für Umweltschutz	Über bestehende Maßnahmen aufklären (Blühstreifen, Streuobstwiese, usw.)	2020
Klimaneutral tagen	Emissionen erfassen	In 2019
	Reduktionsmöglichkeiten finden	In 2020/21
	Kompensationsmöglichkeiten recherchieren	In 2021/2022
Gäste zu umweltfreundlicherem Verhalten motivieren (Nudging)	Möglichkeiten zu reduzierter Emission für die Gäste recherchieren	In 2020/2021
	Sympathische Wege der Gastansprache finden	2021
	Möglichkeiten über Kompensation aufzeigen	2021

5.9 Küche

Ziel	Maßnahmen	Umsetzung
Weniger, dafür höherqualitatives Fleisch anbieten	„Veggie-Day“ einführen	In 2019
	Fleisch aus der Initiative Offenstall beziehen	In 2020
	„Veggie-Day“ und Herkunft des Fleisches den Gästen erklären mit Info-Schild auf den Tischen	In 2020

Leitungswasser anbieten	Zum Stehkaffee Karaffen mit Leitungswasser bereitstellen	In 2019
	Prüfen, ob ein Wasserspender angeschafft werden soll	In 2020
	Gäste auffordern, Trinkflaschen mitzubringen, bzw. Trinkflaschen an der Rezeption anbieten	In 2020

5.10 Reinigung

Ziel	Maßnahmen	Umsetzung
Müllbeutel reduzieren	Einweisung für Reinigungskräfte und Mitarbeitende	In 2020
	Mülltrennsystem auf Reduzierung von Müllbeuteln optimieren	In 2020
Abschaffung der Einweg-Kunststoffzahnputzbecher	Andere Waschbecken bei Sanierungsmaßnahmen einbauen, damit Glasbecher die Becken nicht mehr zerbrechen	Bei Sanierungsmaßnahmen
Reinigungsmiteleinsatz optimieren	Einbau von Dosieranlage in Christ-König-Haus und Emmaus prüfen	In 2020

5.11 Lärm

Ziel	Maßnahmen	Umsetzung
Lärm durch Laubbläser reduzieren	Einsatz prüfen: Wie häufig muss jede Fläche vom Laub befreit werden?	In 2020

5.12 Verkehr

Ziel	Maßnahmen	Umsetzung
Nutzung von ÖPNV und Fahrrad durch Mitarbeitende und Gäste	Bei Stadt und Kreis für verbessertes ÖPNV-Netz einsetzen	Fortwährend
	Anreise mit dem Zug bewerben und Informationen zu vergünstigten Tickets bereithalten	Fortwährend
	Mit Mitarbeitendenvertretung (MAV) besprechen, wie die Motivation der	In 2020

Mitarbeitenden für
Fahrgemeinschaften und
Fahrradnutzung erhöht
werden kann

5.13 Wärmeenergie

Ziel	Maßnahmen	Umsetzung
Energieverbrauch senken	Sanierung des Kardinal von Galen-Hauses	Langfristig, Kuratoriumsbeschluss in 2019
	Heizungsanlage im Umweltzentrum sanieren, Wasserkessel kleiner wählen	Wenn die bestehende Anlage kaputt ist

6 Umweltmanagementsystem

Uns ist bewusst, dass der langfristige Erfolg des Projektes Zukunft Einkaufen nur durch ein verstetigtes Monitoring erfolgen kann. Daher hat das Direktorium entschieden, jährlich eine Evaluation der angestrebten Maßnahmen durchzuführen, ferner ist entschieden worden, das Projekt zum integralen Bestandteil des Qualitätssicherungsmanagements (QM) zu machen. Auf diese Weise stellen wir sicher, dass in Ergänzung zu den bestehenden Anforderungen des Projekts selbst in einem Rhythmus von vier Jahren und durch jährliche Workshops die Zielsetzungen verfolgt und neue unvorhersehbare Ereignisse adäquat berücksichtigt werden können.

Als Umweltbeauftragte ist Franziska Zumbrägel als Dozentin für den Fachbereich Natur, Ökologie, Schöpfung beauftragt worden. Sie koordiniert und verantwortet den Prozess Zukunft Einkaufen gegenüber dem Direktorium.

Der Qualitätsbeauftragte Alexander Rolfes koordiniert und verantwortet den Qualitätssicherungsprozess und stellt sicher, dass die Schnittstelle zum vorgenannten Projekt geeignet ist, die Ergebnisse und Verfahren in den QM-Prozess zu integrieren.

Mit diesem Vorgehen beabsichtigen wir, das Projekt Zukunft Einkaufen langfristig und verbindlich in der Stiftung zu verankern.

7 Impressum und Ansprechpartner

Herausgeber

Stiftung Kardinal von Galen
Stapelfelder Kirchstraße 13
49661 Cloppenburg
Tel.: 04471 188-0
www.ka-stapelfeld.de

Ansprechpartnerin der Stiftung

Dr. Franziska Zumbrägel
Tel.: 04471 188-1111
fzumbraegel@ka-stapelfeld.de

Ansprechpartner für Beratung und Begleitung des Prozesses

Thomas Kamp-Deister
Bischöfliches Generalvikariat Münster
Hauptabteilung Seelsorge
Fachstelle Weltkirche
Referat Schöpfungsbewahrung
Rosenstraße 16
48143 Münster
Tel.: 0251 495-6207
www.bistum-muenster.de/seelsorge

Diese Umwelterklärung ist urheberrechtlich geschützt. Nachdruck oder Wiedergabe in gleich welcher Form, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers.

Stand: Dezember 2019

8 Validierung

Mit dieser Unterschrift wird nach dem Audit die Übereinstimmung der Checklisten und der Kennzahlen mit der Umwelterklärung bestätigt.

Stapelfeld, der 17.12.2019

gez. Thomas Kamp-Deister